

Ich brauche nicht zu verhehlen,
 lieber Freund, daß ich nicht an
 meinem guten Willen liege,
 wenn ich Ansehen Ihnen nicht
 das geringste zu bieten habe.
 Nichts von Allem, was ich
 überhaupt dieser Natur gottig
 bieten habe, ist zum Abschluß
 gediegen, es ist ein Jammer
 Lythyal, das ich vorgerufen in
 die Arbeit von gottlichen habe,
 um zu zeigen ein Befund.
 Sie sollen zu lassen. Die gottliche
 und gottliche Kunstfertigkeit
 würde kein Blatt zu Tages
 führen, das für die J. J. gottlich
 und seine. Und die Lythyal und
 und ist mit meinem, Winter
 Tagebuch ~~ist~~ gottlich verplant,
 da ich viel gottliche Tage habe
 und meine für von einem
 Leben in einem demselben.

Ich kann aber nicht mehr,
da ich Ihnen das einmahl
besuchen, einen Brief zu
schreiben, da mich von
Ihrer Heiligkeit verdrückt
hat. Sie wissen, daß ich die
Gouverneurin Ihrer gezeigten
Stadt als die geringste meine
Vorgänger befehle habe. So
gab ich Ihnen die letzte Briefe
meiner italienischen Völker,
balden ohne jeden Gedanken,
daß sie mich für ein Genosse
werden würden. Als ich aber
in Liffingen eben so ab-
geordnet - wurde, so
war ich in einem Augenblicke
dort und eben, daß Alucro
günstig zu sein. Ich glaube,
da eine Gouverneurin mit
natürlicher Ansehnlichkeit,
und, als daß die D. D., die
ja über fünfzig Jahre
Kämpfe mit Japan gemacht,

überhaupt nicht mehr in
der Lage sei, die Leistungen
zu bewerkstelligen, und dass
nicht weiter daran, sondern
auf anderem Wege für
Leben, gütigend Ihre
mein Futurats an Herrn
Friedrich König d. Hof zu
beweisen. Aber mit jungen
20 Mark einen so stillen
Betrug abzugeben, kann ich
nicht geschehen, nicht anständig,
ich und natürlich d. Reich,
Vandring sind, weil ich im
merhin ein Armer mit
diesem Gelder erfahren
habe, das gerade durch
das Willen des Herrn Herrn
unverzügliches Glück in
Lebenszeit. Ich bitte
Sie aber, lieber Herr, als
Administration müssen gut
lassen, das ist das Beste
und das Beste für Sie.

Es, so sehr ich begehre, daß
Sie D. D., mein Jahrbuch,
sich nach Ihren besten
Mitteln.

Sie verschicken mich Berlin,
da Ihre gegenwärtigen Ansätze
sich meines Vorwurfs wegen,
gibtigen Umständen nicht genug
klar sind, und bevor der Verein
problematisch geliebt ist.
Freireichshofen, Friedrichs-?

Lassen Sie mich noch sagen,
daß ich Ihre Arbeiten sehr
mit großem Interesse
gelesen habe, obgleich meine
Fähigkeit. Sie schreiben wohl auch
als Brief? mit bestem Gruß
Ihre altergeborene

München.
7. IX. 1903

Paul Henrich



ing
D., die
vor
in